

Kreditbegehren von Fr. 210'000.00 für die Erstellung eines kommunalen Salzsilos mit Muldenanlage

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Das Wichtigste im Überblick

Seit dem Verkauf der Liegenschaft Untere Geisswiesstrasse 42, welche während Jahrzehnten unter anderem auch als Salzlager diente, verfügt die Gemeinde Wettingen über kein eigenes Salzmagazin mehr. Die Absicht, ein neues Silo auf dem Areal des Werkhofes Kreuzzelg zu erstellen, scheiterte am Widerstand der Anwohner.

Die Gemeinde verfügt über ein Grundstück im Gebiet Fohrhölzli, welches sich als vorteilhafter Alternativstandort anbietet. Gleichzeitig soll auch eine Muldenanlage für Schnittgut erstellt werden, da der bisherige Abnehmer seinen Betrieb in Wettingen aufgeben wird.

Für den Bau des Silos mit einer Muldenanlage ist ein Bruttokredit von Fr. 210'000.00 zu bewilligen.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Für den Bau eines kommunalen Salzsilos mit Muldenanlage unterbreite ich Ihnen der Gemeinderat Bericht und Antrag.

I. Ausgangslage

Seit dem Verkauf der Parzelle 3171 in der Unteren Geisswies an private Investoren und dem damit verbundenen Abbruch des bisherigen Salzmagazins in der Liegenschaft Untere Geisswies 42, verfügt die Gemeinde Wettingen über kein eigenes Lager für Streusalz. Die Stadt Baden hat sich seinerzeit bereit erklärt, der Gemeinde Wettingen vorübergehend ihr Salzlager zur Verfügung zu stellen, bis in Wettingen ein neues Streugutlager in Betrieb genommen werden kann.

Bereits beim Bau des neuen Bauamtsmagazins Kirchzelg wurde untersucht, ob als Alternative zum Standort Untere Geisswies allenfalls die Neutrotte an der Heimentalstrasse als Salzmagazin dienen könnte. Abklärungen haben jedoch ergeben, dass die Einlagerung von Salz in dem unter kantonalem Denkmalschutz stehenden Gebäude längerfristig zu Gebäudeschäden führen würde.

Im Jahre 1997 hat der Gemeinderat beschlossen, das neue Salzsilo auf dem Werkhofareal Kirchzelg zu erstellen. Im Rahmen des daraufhin durchgeführten Baubewilligungsverfahrens haben vier Anwohner eine Einsprache gegen das Bauvorhaben eingereicht. Gegen die daraufhin erteilte Baubewilligung hat eine der Einspracheparteien Beschwerde beim Baudepartement und schliesslich beim Verwaltungsgericht eingereicht. Kritikpunkte waren mangelhafte Einordnung in das Quartierbild und Lärmimmissionen. Das langwierige Verfahren, welches sich zwischenzeitlich bis ins Jahr 2003 hinzog sowie der ungewisse Ausgang des Rechtsverfahrens haben den Gemeinderat schlussendlich dazu bewogen, diesen Standort aufzugeben und nach Alternativen zu suchen.

Die Idee eines Standortes im Bereich des Parkplatzes Sportzentrum Tägerhard wurde wieder verworfen, da dies eine Weiterentwicklung des Sportzentrums negativ beeinflusst hätte.

Im Sinne einer langfristigen Lösung des Streugutproblems hat sich inzwischen nach Abwägung aller in Frage kommender Möglichkeiten die Erkenntnis durchgesetzt, dass die Platzierung des Salzsilos im Gebiet Fohrhölzli, auf der gemeindeeigenen Parzelle 4185 richtig ist. Die Bauparzelle befindet sich zum geringeren Teil in der Zone WG2 und zum grösseren Teil in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen. Durch die sehr schmale und lang gezogene Parzellenform ist die Nutzung des Grundstückes nur in sehr begrenztem Masse möglich. Die nahe Lage von SBB-Linie und Hochspannungsleitung sind weitere einschränkende Faktoren.

Nachdem der Transport- und Entsorgungsbetrieb der Firma Oeschger AG in Kürze einer neuen Wohnüberbauung weichen wird, muss der Werkhof für die Entsorgung seines Schnittgutes eine neue Lösung suchen. Es ist deshalb vorgesehen, das Areal des Salzsilos zusätzlich mit zwei Muldengruben auszurüsten.

II. Kennwerte des Silos

Das in Aussicht genommene 100 m³-Silo ist ein bewährtes Produkt der Firma Blumer-Lehmann AG, Gossau, welche schweizweit und auch im nahen Ausland als führende Herstellerin solcher Anlagen gilt. Die bewährte Konstruktion besteht zur Hauptsache aus einheimischem Holz.

III. Erstellungs- und Folgekosten

Die **Kosten** für das Bauvorhaben wurden wie folgt ermittelt:

Holzsilo	Fr	110'000.00
Fundation	Fr.	15'000.00
Vorbereitungsarbeiten, Rodung Installation	Fr.	10'000.00
Siloplatz inkl. Abschlüsse, Entwässerung, Kanalisation und Belag sowie Elektrozuleitung	Fr	45'000.00
Einzäunung mit Schwenktor	Fr.	15'000.00
Muldengruben inkl. 2 Stahlmulden	Fr	5'000.00
Diverses und Unvorhergesehenes (5 %)	<u>Fr.</u>	<u>10'000.00</u>
Anlagekosten total	Fr.	210'000.00

Die **Folgekosten** beschränken sich auf den Unterhalt des Salzsilos und der Umgebung der gesamten Anlage. Gemäss Angaben des Herstellers ist ca. alle 10 Jahre eine Behandlung des Holzes notwendig, welches Kosten von ca. Fr. 8'500.00 verursacht.

IV. Termine

Für die Erstellung des Salzsilos sind folgende Ecktermine vorgesehen:

Baubewilligungsverfahren	April 2006 (erfolgt)
Vergabe	Juli 2006
Ausführung	September/Okttober 2006

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS DES EINWOHNERRATES

Dem Kreditbegehren von Fr. 210'000.00 für den Bau eines kommunalen Salzsilos mit einer Muldenanlage im Gebiet Fohrhölzli wird zugestimmt.

Wettingen, 11. Mai 2006

Gemeinderat Wettingen

Dr. Karl Frey
Gemeindeammann

Sibylle Hunziker
Gemeindeschreiber-Stv.

Aktenauflage:

- Planunterlagen